



Zukunftsplanung Husumer Dockkoog im WWF-Projekt PiKKoWatt

Jannes Fröhlich / Dr. Hans-Ulrich Rösner
WWF Deutschland, Wattenmeerbüro

Workshop: „Konflikte durch Beteiligung lösen“

Veranstaltung: Nationalen Dialogs „Gemeinsam sind wir klimaresilient
– Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt“

27./28.Juni 2017

Umweltbundesamt (UBA), Dessau



Im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)
Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“

„Zukunft Dockkoog“

- 1. Projekt PiKKoWatt**
- 2. Warum ist das Thema für Husum wichtig?**
- 3. Planungs- / Beteiligungsprozess Dockkoog**
- 4. Was sind die Ergebnisse?**

Projekt PiKKoWatt

„Pilotmaßnahmen zur Klimaanpassung mit Kommunen in der schleswig-holsteinischen Wattenmeer-Region“

Laufzeit: 2015-2017

Partner: Stadt Husum, LKN-SH und Weitere



Projekt PiKKoWatt

Pilotgebiete

Sylt Hörnum Odde



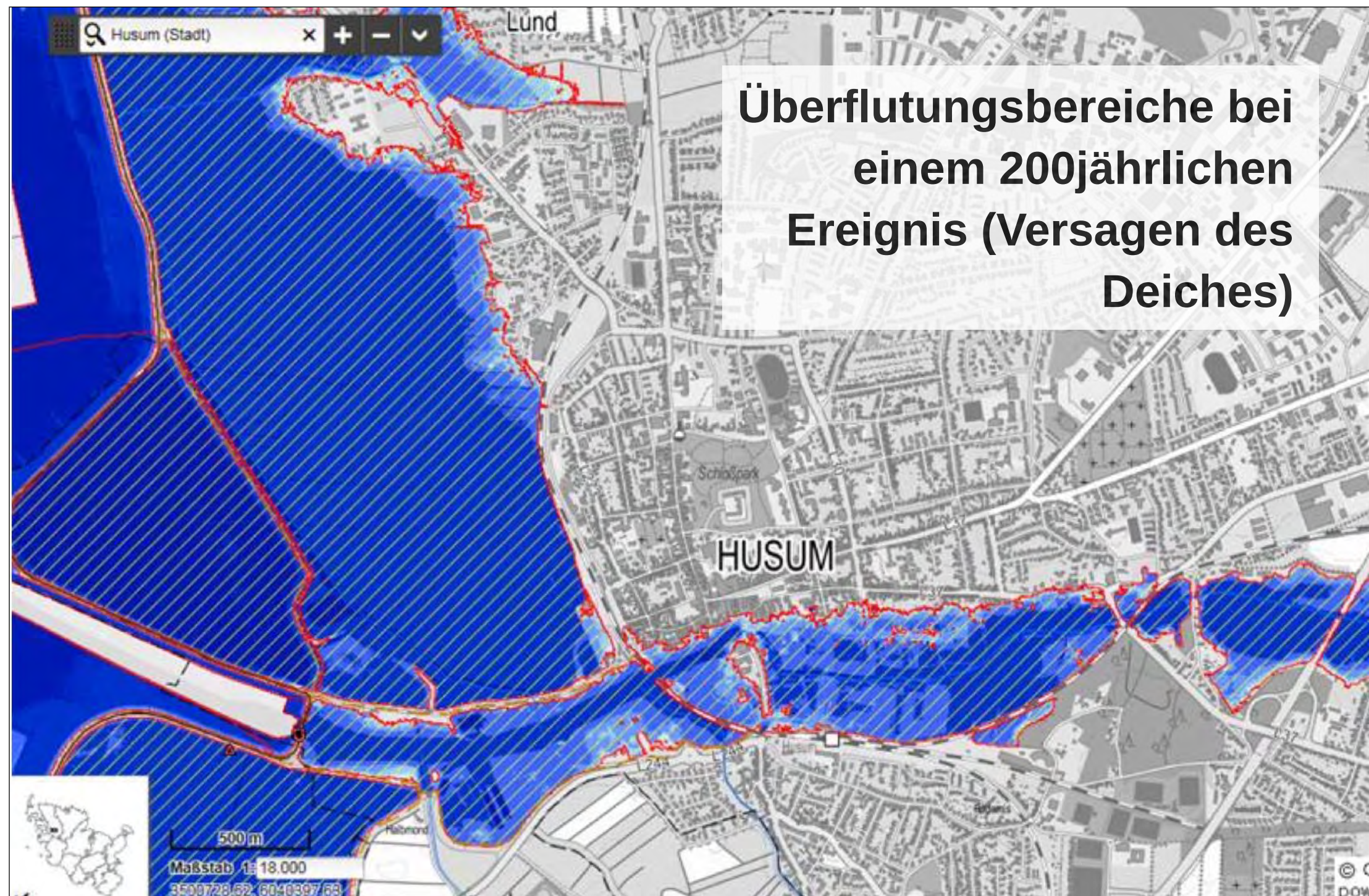
Halligen

Husum Dockkoog

Die Region ist bedroht durch einen beschleunigten Meeresspiegelanstieg.



Husum ist betroffen: Liegt direkt am Wattenmeer, wird durch Deiche geschützt, Teile sind Überflutungsgefährdet.

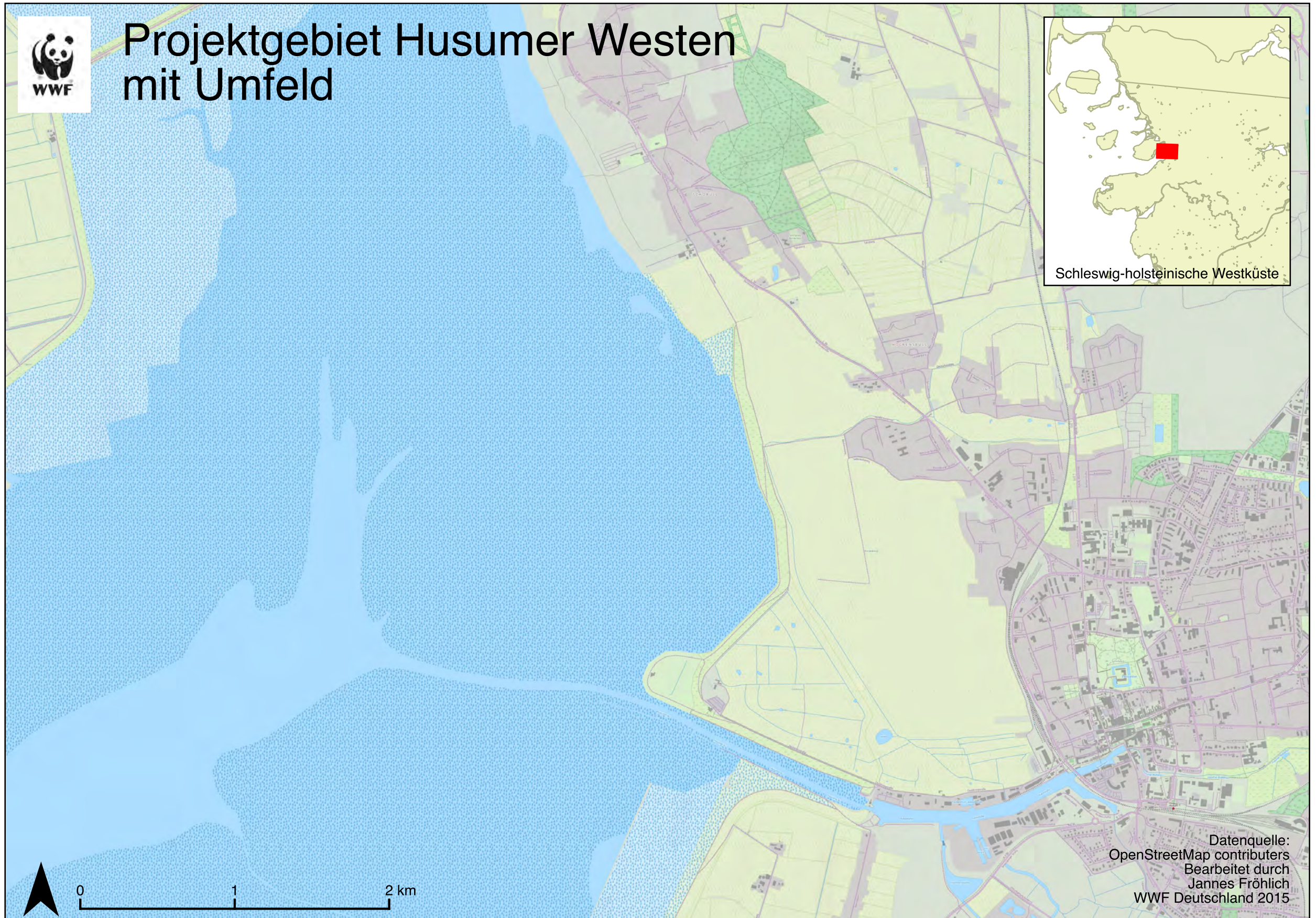


Quelle: LKN
(im Dockkoog-
Bericht)

3. Planungs- / Beteiligungsprozess Dockkoog



Projektgebiet Husumer Westen mit Umfeld



Datenquelle:
OpenStreetMap contributors
Bearbeitet durch
Jannes Fröhlich
WWF Deutschland 2015



Ausgangslange

2012 Bürgerwerkstatt zum Dockkoog

2012 Planung für Deichverstärkung werden bekannt(er)

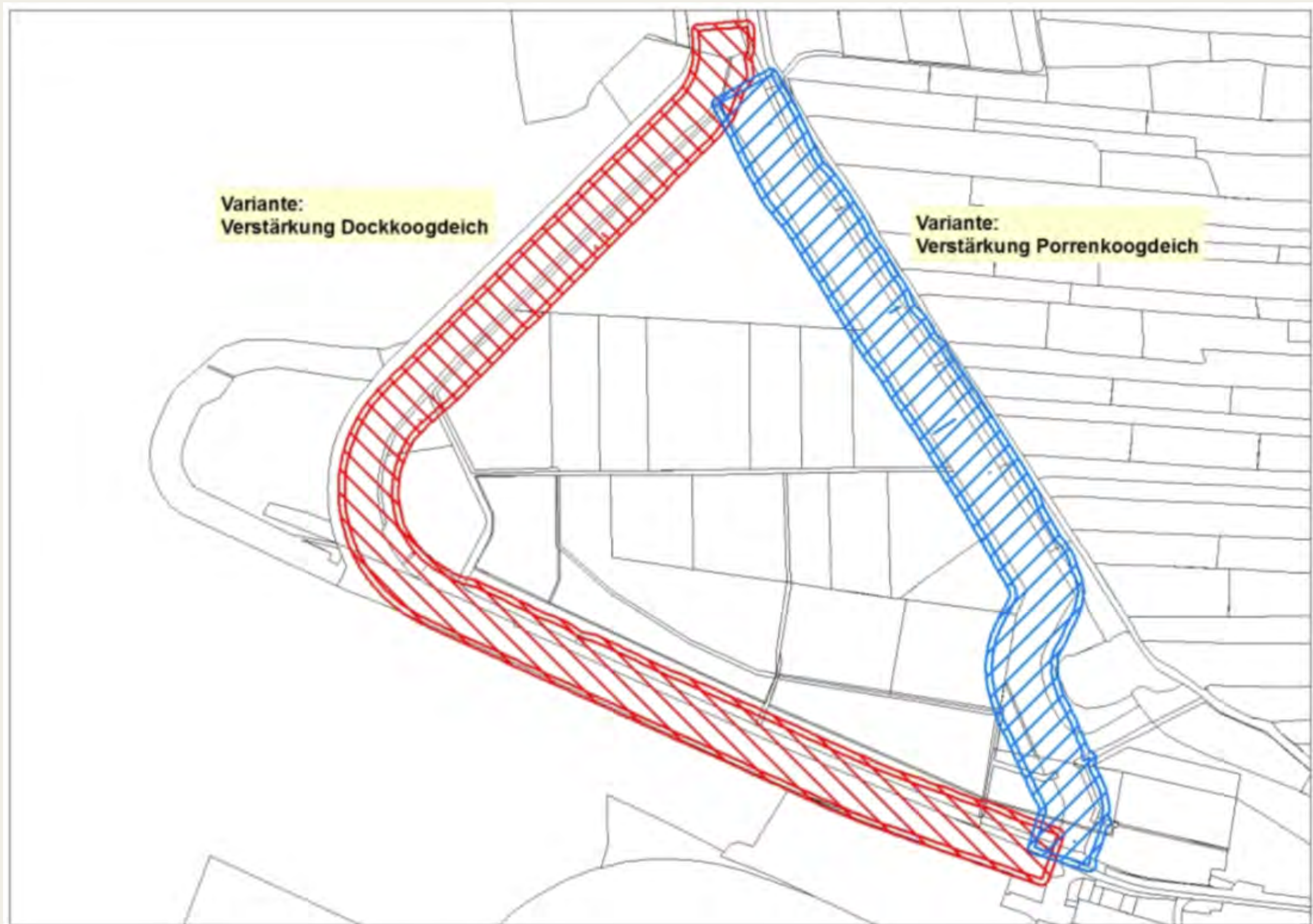
2013 Bürgernahe Entwurfswerkstatt zur Dockkoog-Spitze

**Bedarf: vielfältige Interessen in
einer gemeinsamen Planung
unter einen Hut bringen!**

Karte: Stadt Husum/IPG



Deichlinien



Projektgruppe Dockkoog





Projektgruppe Dockkoog



Von links nach rechts: Dr. Hans-Ulrich Rösner (WWF), Dr. Dörte Nicolaisen (BI Dockkoog), Jannes Fröhlich (WWF), Franz Brambrink (Kreis NF), Stefan Schrader (LKN-SH), Frank Ketter (Nordsee-Tourismus SH), Gregor Stein (IHK NF), Dr. Jens-Martin Gutsche (Moderation, GGR), Peter Becker (Husum Wirtschaft), Dr. Johannes Oelerich (LKN-SH), Uwe Schmitz (Stadt Husum).

Foto: Anja Szczesinski

Planungsprozess Husumer Dockkoog

Moderation
Büro Gertz
Gutsche
Rümenapp



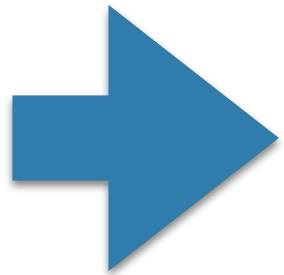
Visualisierung
Studio Urbane
Landschaften
Hamburg

**Empfehlung von
Vorzugs- /
Planungsvarianten**

**Öffentliche
Diskussionsveranstaltung**

**Regelmäßige Berichterstattung
an Lokalpolitik**

Phase 1	Gemeinsame Zieldefinition
Phase 2	Sammlung von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten
Phase 3	Verdichtung zu „Leitvarianten“
Phase 4	Detaillierte Untersuchung der Leitvarianten
Phase 5	Bewertung der Leitvarianten
Phase 6	Empfehlung von Vorzugsvarianten



12 Projektgruppensitzungen in ca. 1,5 Jahren

Phase 1

Gemeinsame Zieldefinition

Phase 2

Sammlung von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Phase 3

Verdichtung zu „Leitvarianten“

Phase 4

Detaillierte Untersuchung der Leitvarianten

Phase 5

Bewertung der Leitvarianten

Phase 6

Empfehlung von Vorzugsvarianten

Phase 1

Gemeinsame Zieldefinition

Phase 2

Sammlung von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Phase 3

Verdichtung zu „Leitvarianten“

Phase 4

Detaillierte Untersuchung der Leitvarianten

Phase 5

Bewertung der Leitvarianten

Phase 6

Empfehlung von Vorzugsvarianten

Phase 1

Gemeinsame Zieldefinition

Phase 2

Sammlung von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Phase 3

Verdichtung zu „Leitvarianten“

Phase 4

Detaillierte Untersuchung der Leitvarianten

Phase 5

Bewertung der Leitvarianten

Phase 6

Empfehlung von Vorzugsvarianten

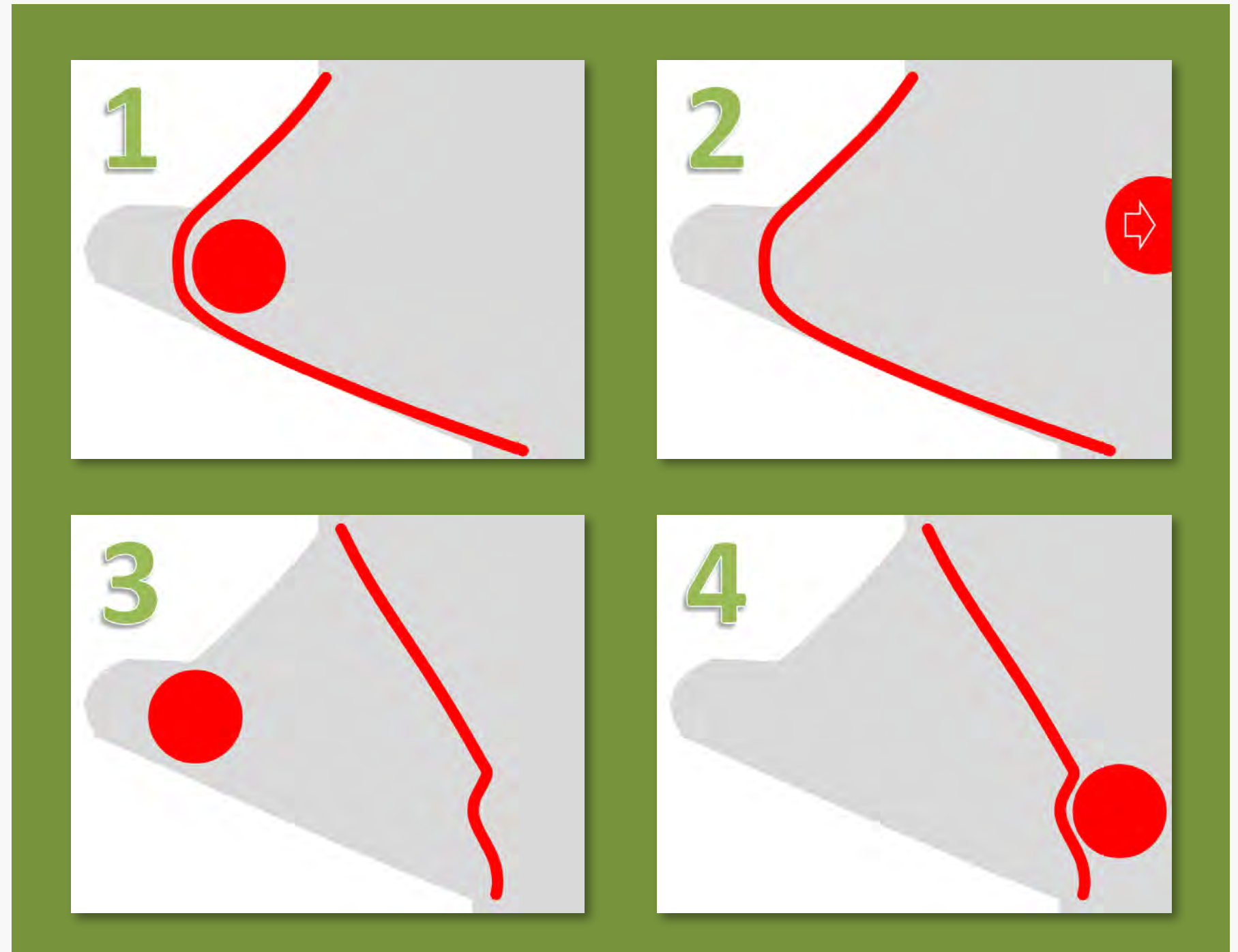
Verdichtung zu „Leitvarianten“ anhand der strukturbestimmenden Faktoren

Unterschiede der Leitvarianten

- Deichverlauf
- Hotelstandort

Gemeinsamkeiten der Leitvarianten

- Dockkoog-Spitze für
alle erreichbar und
zum Baden nutzbar
- Verbesserter Schutz
vor Sturmfluten



Phase 1

Gemeinsame Zieldefinition

Phase 2

Sammlung von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Phase 3

Verdichtung zu „Leitvarianten“

Phase 4

Detaillierte Untersuchung der Leitvarianten

Phase 5

Bewertung der Leitvarianten

Phase 6

Empfehlung von Vorzugsvarianten

Phase 1

Gemeinsame Zieldefinition

Phase 2

Sammlung von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Phase 3

Verdichtung zu „Leitvarianten“

Phase 4

Detaillierte Untersuchung der Leitvarianten

Phase 5

Bewertung der Leitvarianten

Phase 6

Empfehlung von Vorzugsvarianten



Bewertung der Leitvarianten

	1	2	3	4
Wirtschaftliche Effekte				
Überregionale Ausstrahlung				
Meeresspiegelanstieg und Sturmflutschutz				
Naherholung				
Touristische Infrastruktur				
Landschaftsbild und Naturerlebnis				
Naturschutz und Artenvielfalt				
Aufwand und Risiken				

3. Was sind die Ergebnisse?

Phase 1

Gemeinsame Zieldefinition

Phase 2

Sammlung von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Phase 3

Verdichtung zu „Leitvarianten“

Phase 4

Detaillierte Untersuchung der Leitvarianten

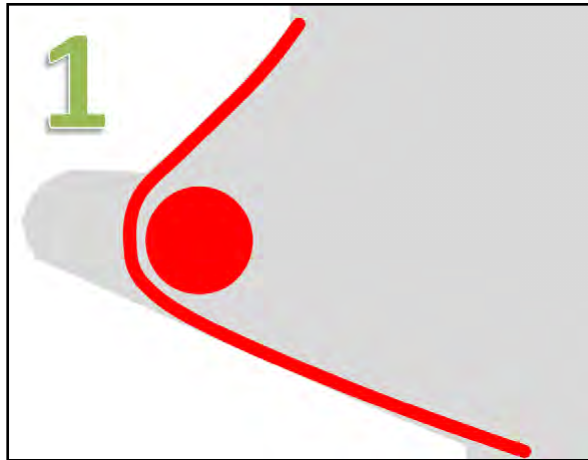
Phase 5

Bewertung der Leitvarianten

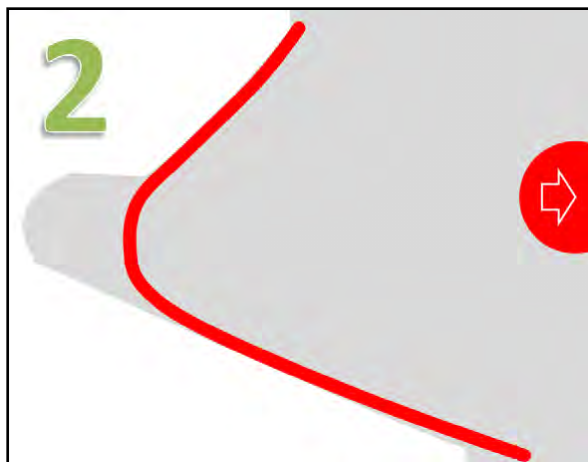
Phase 6

Empfehlung von drei Vorzugsvarianten

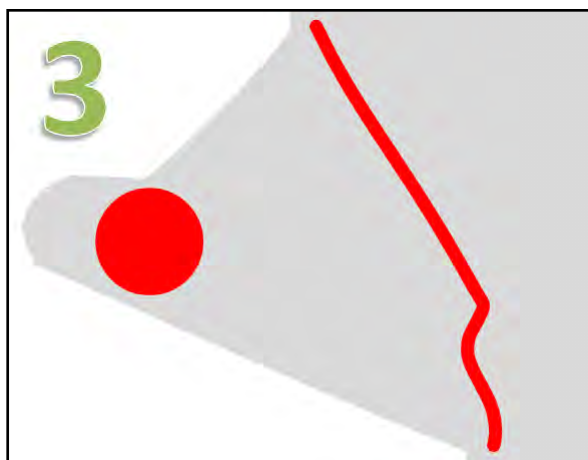
Passende Namen für die Vorzugsvarianten



Hotel am Deich



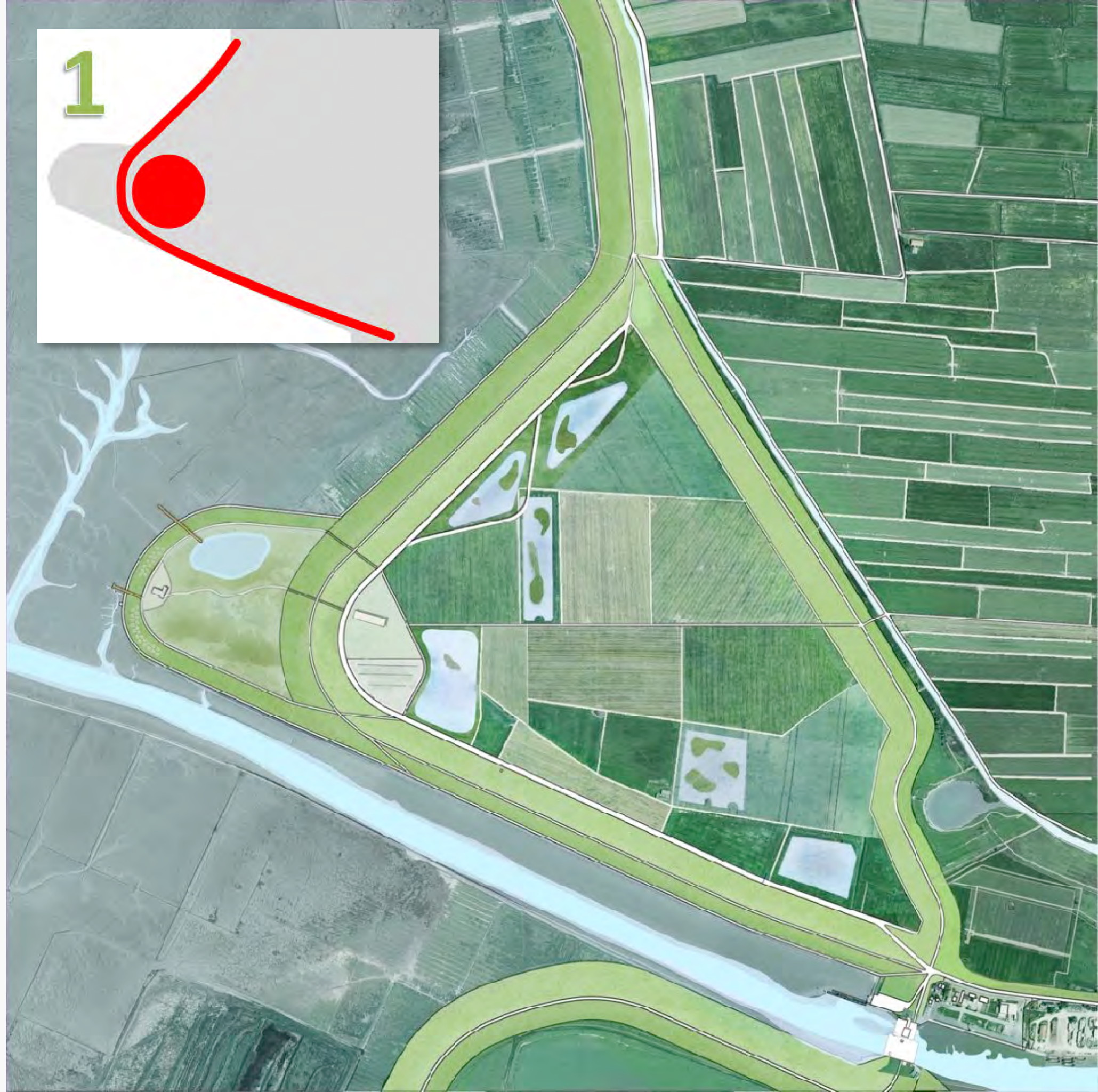
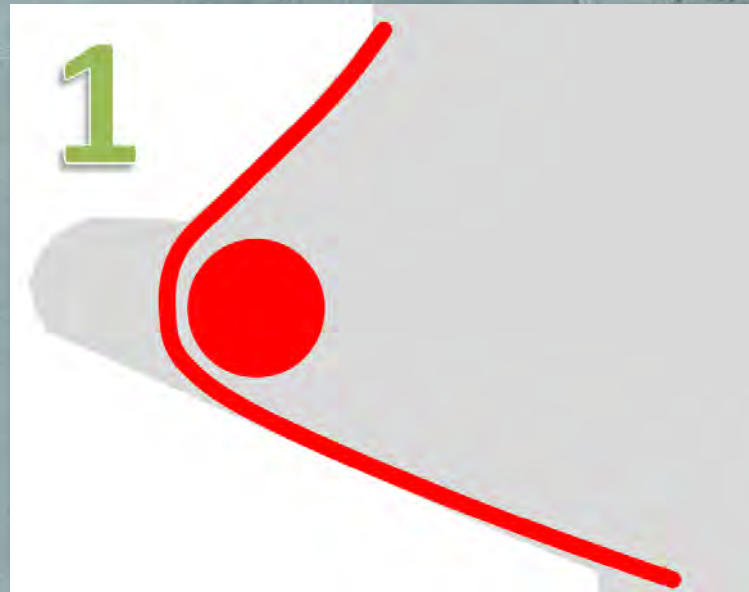
Weites Land



Husumer Hallig

Variante

Hotel am Deich



Visualisierung:
studio urbane landschaften,
Hamburg

Variante

Hotel am Deich

Deich wird auf
bestehender Linie
verstärkt

Visualisierung:
studio urbane landschaften,
Hamburg



Variante Hotel am Deich

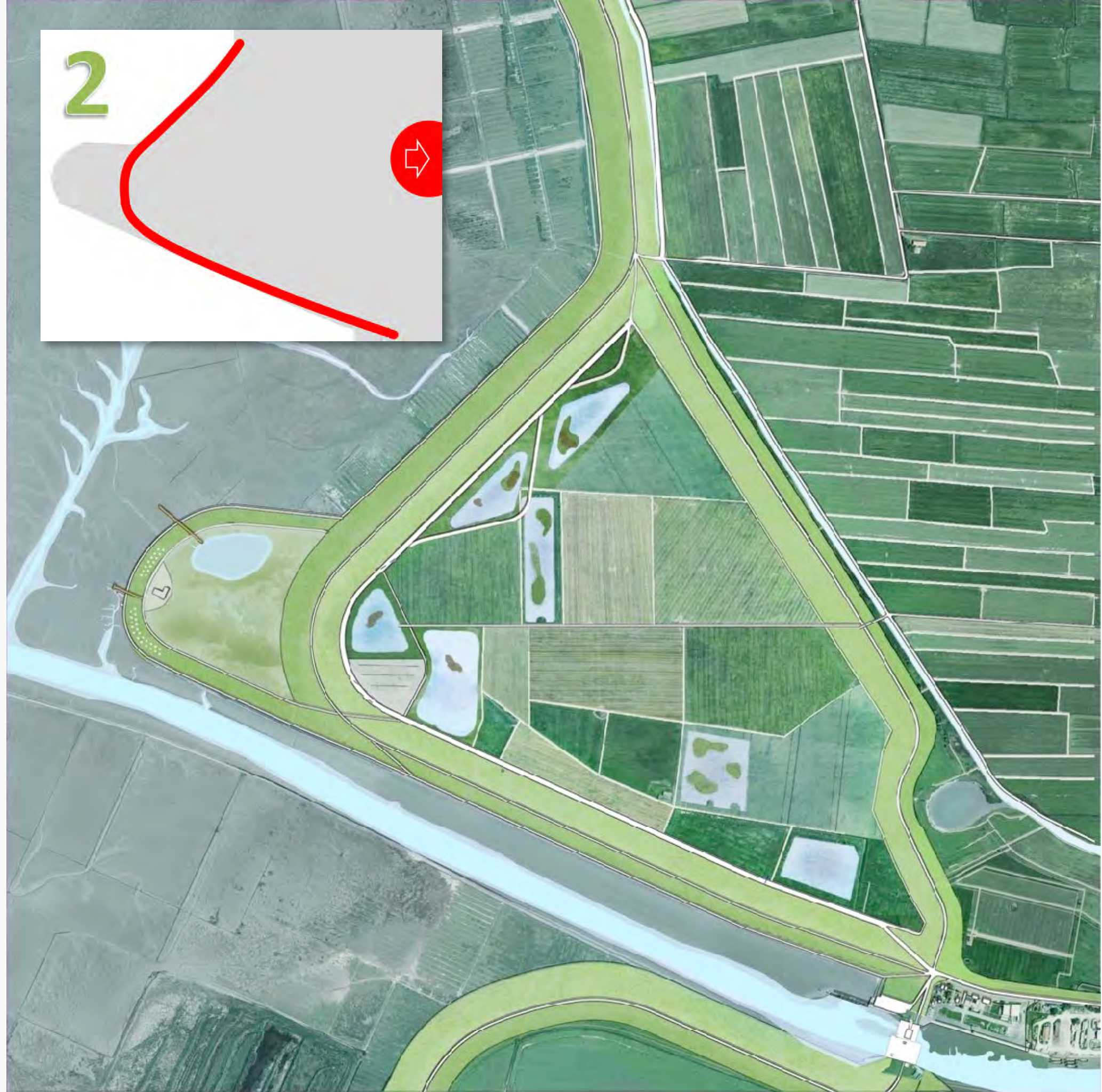
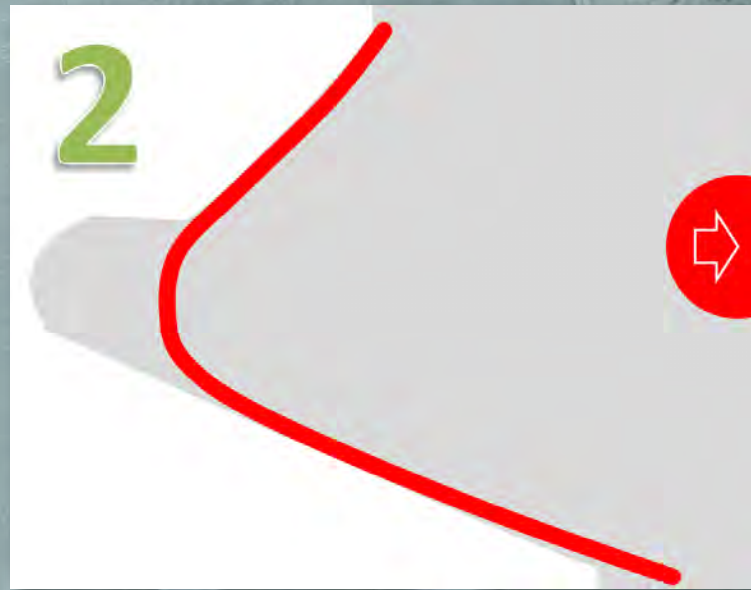


Um die Husumer
Wirtschaft zu stärken,
brauchen wir ein Hotel im
Dockkoog.

In dieser Variante
bekommen wir das am
leichtesten umgesetzt.

Variante

Weites Land



Visualisierung:
studio urbane landschaften,
Hamburg

Variante

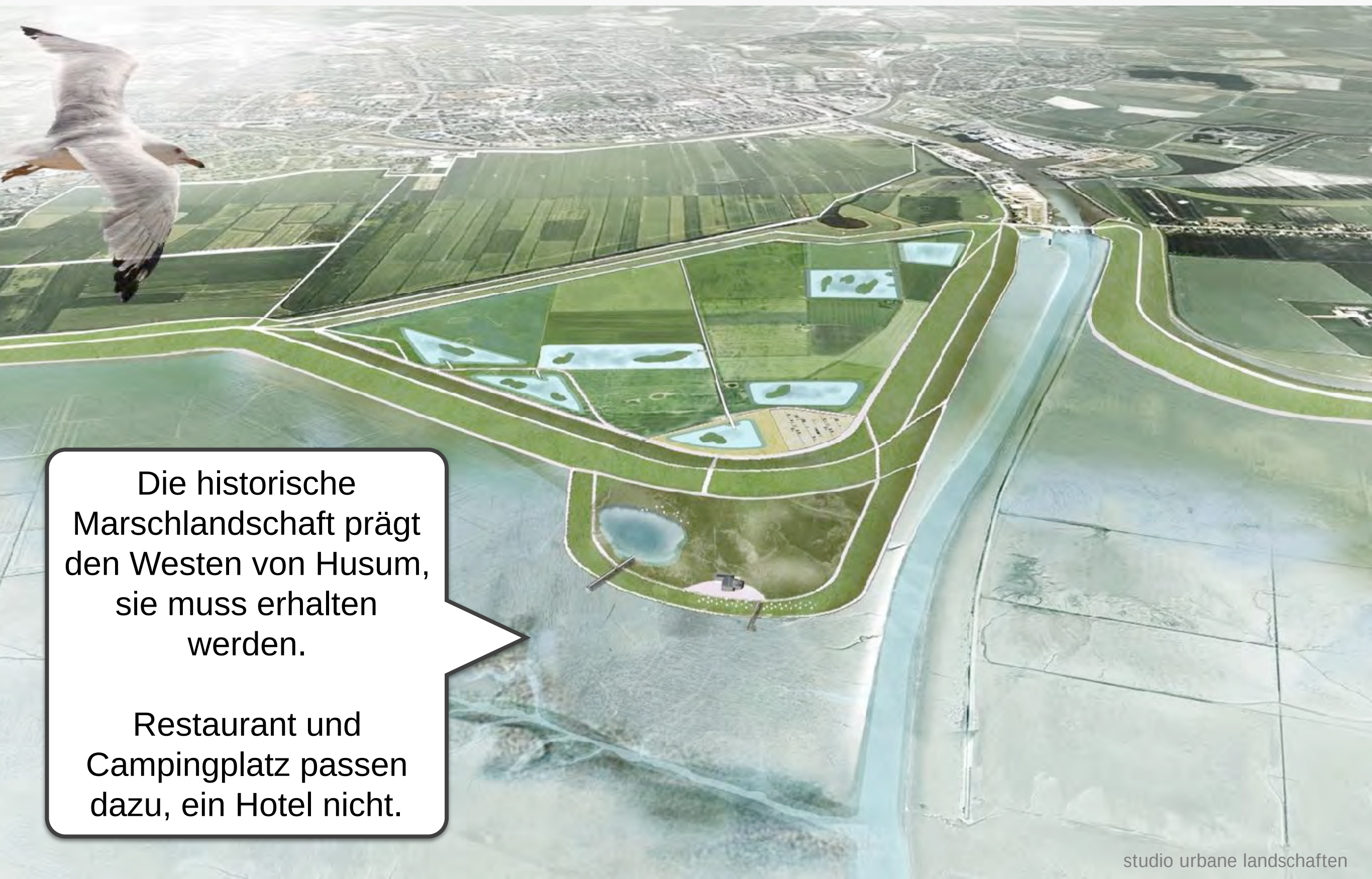
Weites Land

Deich wird auf bestehender Linie verstärkt

Visualisierung:
studio urbane landschaften,
Hamburg



Variante Weites Land

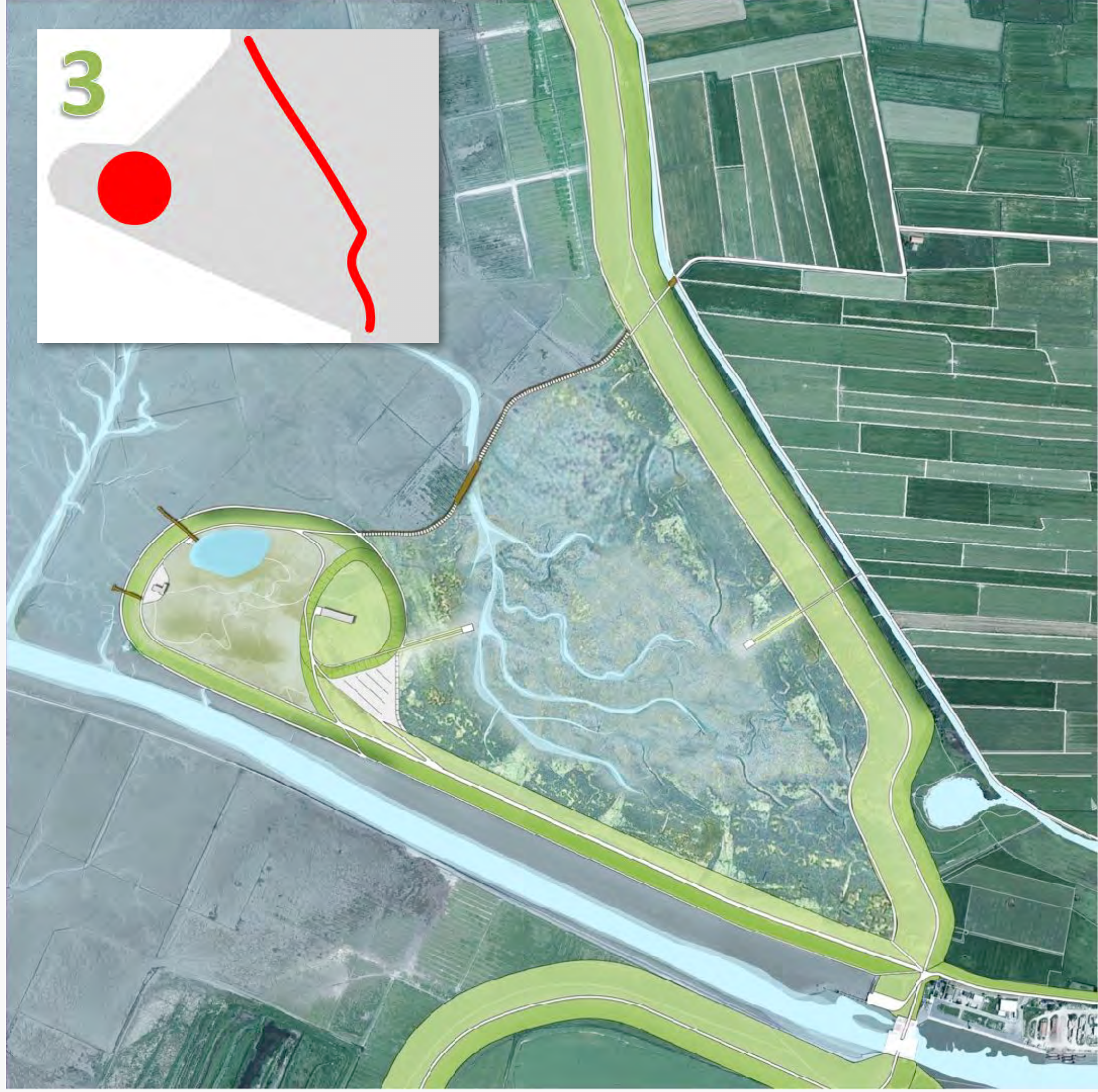
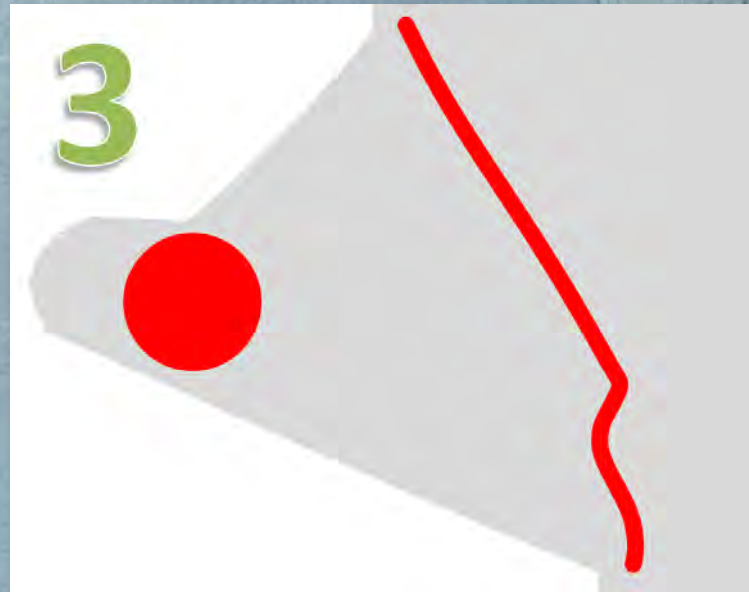


Die historische
Marschlandschaft prägt
den Westen von Husum,
sie muss erhalten
werden.

Restaurant und
Campingplatz passen
dazu, ein Hotel nicht.

Variante

Husumer Hallig



Visualisierung:
studio urbane landschaften,
Hamburg

Variante

Husumer Hallig

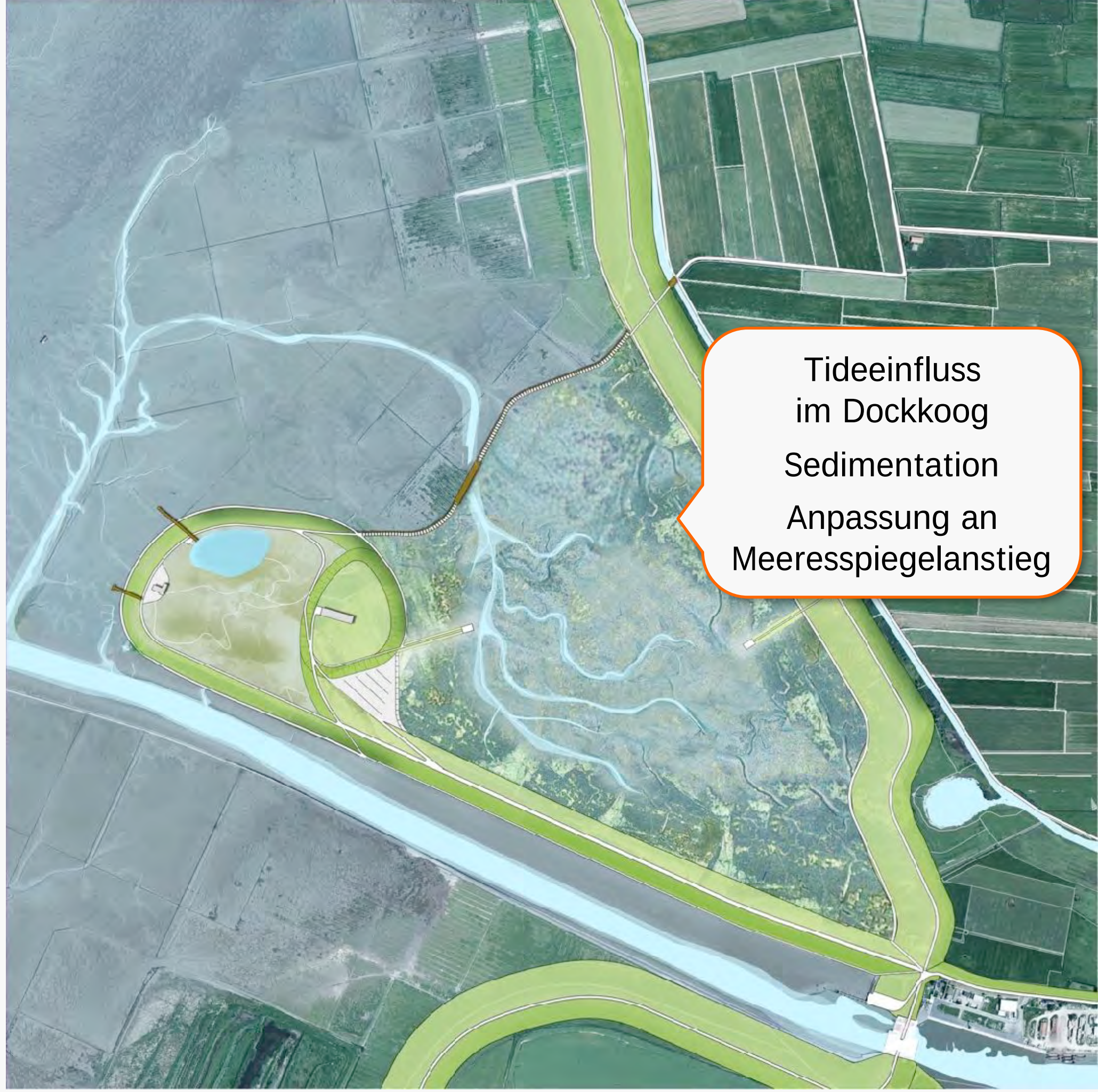
Deichverstärkung auf heutiger
Porrenkoog-Linie / teilweiser Abtrag
des Dockkoog-Deiches

Visualisierung:
studio urbane landschaften,
Hamburg



Variante

Husumer Hallig



Tideeinfluss
im Dockkoog
Sedimentation
Anpassung an
Meeresspiegelanstieg

Visualisierung:
studio urbane landschaften,
Hamburg

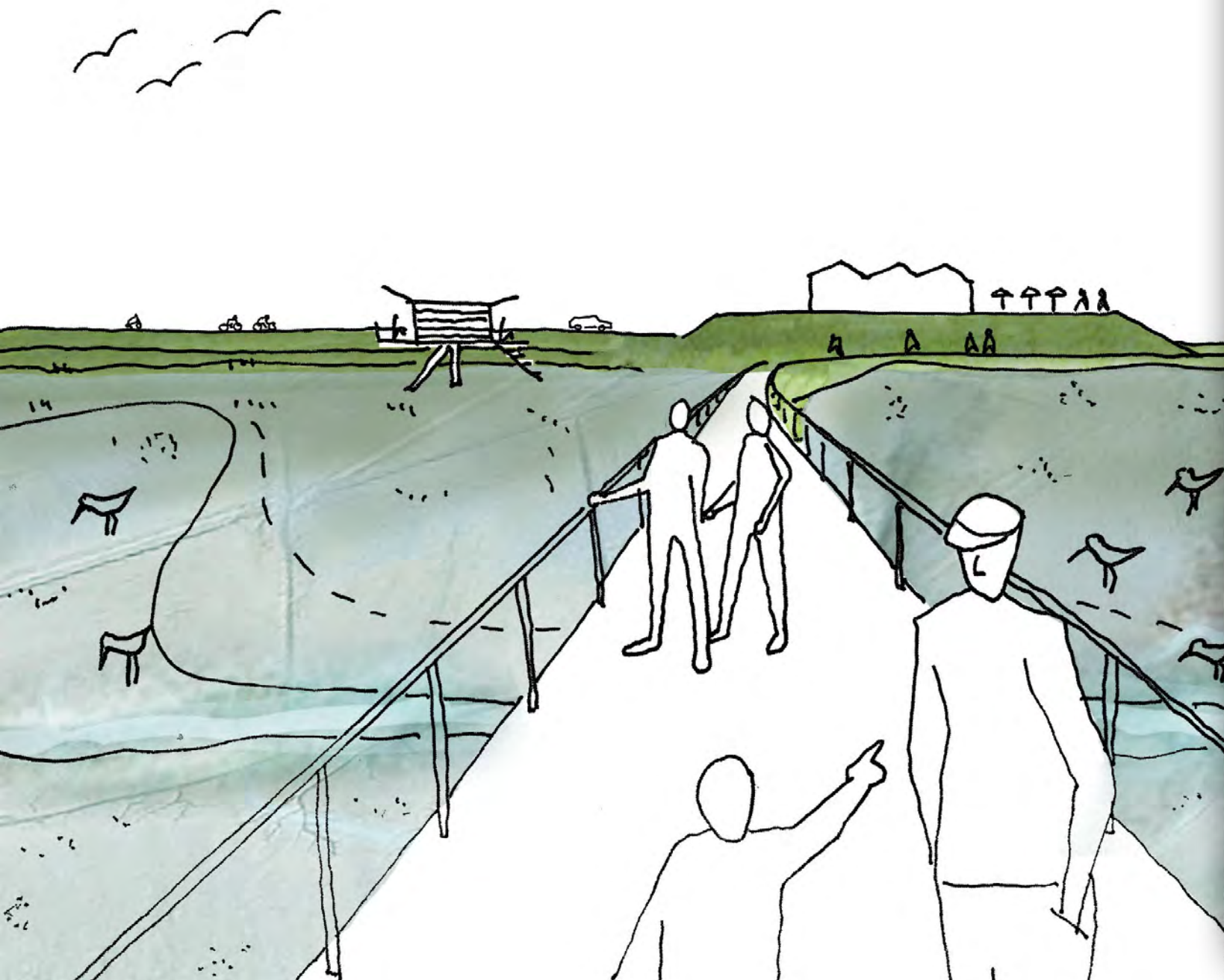
Variante Husumer Hallig



Die Variante bringt die verschiedenen Ziele am besten unter einen Hut und macht Husum richtig spannend.

Diese Chance auf Innovation sollten wir nicht verpassen.

Weitere Visualisierungen im Bericht.



Variante „Husumer Hallig“ - Blick vom Bohlenweg Richtung Süden zum Warft-Hotel, mit Priel, Wattflächen und Beobachtungshütte.



Gemeinsame Ziele

- **Überregionale Ausstrahlung Husums** mit einem Vorzeigeprojekt stärken
- Anpassung an **Meeresspiegelanstieg** und Verbesserung des **Sturmflutschutzes** für Husum
- Verbesserung der Möglichkeiten für die **Naherholung**
- Verbesserung der **touristischen Infrastruktur**
- Bewahrung und möglichst Verbesserung des attraktiven **Landschaftsbildes**
- Verbesserung des Übergangs zwischen Land und Meer und ein **nachhaltiges Wassermanagement** des Dockkoogs
- Erhöhte **Artenvielfalt** und **Naturnähe**
- Verbesserung der Möglichkeiten zum **Naturerlebnis** für Husumer und Touristen
- Informierte **Öffentlichkeit** unterstützt das Entwicklungskonzept

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



[wwf.de/watt/dockkoog](https://www.wwf.de/watt/dockkoog)
[wwf.de/wattenmeer](https://www.wwf.de/wattenmeer)